

Unter der Schirmherrschaft von



Ambasciata
della Repubblica Federale di Germania
Roma



WELTKULTUR GESTERN UND HEUTE

Catania, 4-5 Oktober 2019

Palazzo San Giuliano, Piazza Università

Teatro Machiavelli, Piazza Università

4. Oktober 2019

Es war einmal

15.30-16.00

Grazia Pulvirenti, Renata Gambino, Christoph Jamme, Francesca Iannelli

Einleitung

16.00-16.30 Nicola Laneri

Reflecting on the destruction of the ancient cultural heritage in the Middle East

16.30-17.00 Gaetano Lalomia

Weltkultur im Mittelalter

17.00-17.30 *Coffee Break*

17.30-18.00 Albert Meier

„Ein und derselbe himmlische Lichtstrahl“. Bemerkungen zum poetischen Pluralismus um 1800

18.00-18.30 Siham Issami

Interculturalism: Which past for what future?

18.30-19.00 Diskussion

5. Oktober 2019

Ausblicke auf die Moderne

9.30-10.00 Christoph Jamme

Wahrheit im Zeitalter der Lügen

10.00-10.30 Klaus Vieweg

Buddha und Hegel auf einem gegenwärtigen west-östlichen Divan

10.30-11.00 *Coffee Break*

11.00-11.30 Yvonne Förster

Ästhetik der Technologie: Standardisierung oder neues Medium kultureller Pluralität?

11.30-12.00 Francesca Iannelli

Was der Westen vom Osten lernen kann? Die Ästhetik der Einfachheit

12.00-12.30 Diskussion

12.30-13.00 Deutsche Quartett Katàne Lunchkonzert

13.00 *Lunch*

20.00 *Social Dinner*

Organisation

Institut für Germanistik, Universität Catania

Institut für Philosophie, Kommunikation und Performativität, Rom 3 Universität

Institut für Philosophie und Kulturwissenschaften *Leuphana*, Universität Lüneburg

Mit der Förderung des Forschungsprojektes „Prometeo Linea 3 M.A.P.P.E.com“

Weltkultur gestern und heute

Unsere Zeit ist durch eine radikale Veränderung der Diskurse bezüglich Alterität und Identität als Folge der Kolonialismus-Debatte geprägt worden. Es ist nicht mehr möglich, sich naiv der Faszination des Exotischen hinzugeben oder sich dem kulturellen Einfluss des „Anderen“ zu unterwerfen. Die Erarbeitung eines neuen Konzeptes von „Weltkultur“ ist eine notwendige Prämisse der globalisierten Auseinandersetzung zwischen Osten und Westen, um die auftretenden negativen Symptome, wie den Verlust an menschlichen Werten und die Hyper-Technologisierung zu bekämpfen. Um diesen Prozess zu steuern, sind neue theoretische und praktische Strategien notwendig, sowie eine transdisziplinäre Reflektion in Bezug auf Interkulturalität und Vermittlung der verschiedenen kulturellen Traditionen. Spezifische Praktiken wie Kommunikation und Bildung, Wirtschaft und Medizin bedürfen eine positive Hybridisierung zwischen der westlichen und der östlichen Weltanschauungen. Ein Beispiel ist die Frage, wie die Digitalisierung den gemeinsamen öffentlichen Raum und die demokratischen Grundlagen und Werte der Gesellschaft positiv verändern könnte. Wir haben derzeit mehrere private Monopolanbieter, aber es fehlt an Regeln und an einem Mindestschutz vor Hetze und *fake news*, sowie an positiven und effektiven neuen Prinzipien für einen multikulturellen gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Das Symposium wird sich auf solche Fragestellung fokussieren und eine Reflexion über die aktuellen und zukünftigen Perspektiven aufwerfen.

Dopo la riflessione sull'alterità e sul significato socio-culturale del colonialismo, la visione del mondo orientale e della sua relazione con l'Occidente si è profondamente modificata. Non è più possibile soggiacere al fascino dell'esotico o a una acritica visione dell'altro.

Lo sviluppo di un nuovo concetto di *Weltkultur* costituisce una premessa indispensabile per affrontare le problematiche che affiorano dal confronto fra Oriente e Occidente, in particolare quelle derivanti dalla perdita di valori e dalla proliferazione tecnologica. Gli esistenti monopoli della comunicazione non tengono conto delle minoranze e favoriscono la diffusione di *fake news*, innescando un processo di disgregazione della società e della divisione fra culture.

Il convegno si propone di riesaminare alcune questioni fondamentali che possano aprire nuove prospettive verso la definizione di un nuovo umanesimo.